# **Erfahrungsbericht**

ERASMUS-Semester an der INSA Lyon in Frankreich

Luigi Grossi

## **VORWORT**

In diesem Bericht werde ich vor allem über meine persönlichen Erfahrungen schreiben die ich während meines Aufenthalts in Lyon gemacht habe.

Für all diejenigen von euch die ein ERASMUS-Semester in Lyon machen wollen und sich vor allem für die Bereiche Planung, Bewerbung, Anrechnung von Prüfungsleistung interessieren, verweise ich auf die Website des Internationalen Zentrums der Universität Stuttgart. Dort findet ihr eigentlich alle nötigen Information, die man für die Organisation eines Auslandssemester benötigt.

### LEARNING-AGREEMENT

Theoretisch sollen auf diesem Blatt Papier vor Beginn des Auslandssemesters alle Kurse inklusive ihrer ECTS aufgelistet werden, die ihr besuchen wollt. Jedoch kann es euch passieren dass ihr vor Ort mitgeteilt bekommt das einige eurer Kurse dieses Semester nicht angeboten werden. Dies ist zwar im Allgemeinen die Ausnahme, doch in meinem Fall wurde ein Kurs komplett abgesagt. An dem Französisch-Intensivkurs für 9 ECTS, den ich ursprünglich machen wollte, konnte ich nicht teilnehmen, weil für diesen ERASMUS-Studenten aus irgendeinem Grund nicht zugelassen wurden. Leider stand diese Information nicht auf der offiziellen Kursauswahl-Website. Nachdem ich dann zwei Stunden vergeblich mit den Verantwortlichen diskutiert hatte, habe ich mir dann einfach andere Kurse ausgesucht und das Learning-Agreement geändert.

#### SOMMERSCHULE

Mein Ratschlag an euch, nehmt unbedingt an der Sommerschule teil. Ich habe das leider nicht gemacht, da ich hier in Stuttgart noch Prüfungen hatte und ich deswegen erst einige Tage vor Semesterbeginn nach Lyon gereist bin. Von dem was ich gehört habe sollen die 3 Wochen in der Sommerschule ziemlich toll gewesen sein, da man anscheinend viele Freizeitaktivitäten geboten bekommt und jeden Tag mit den anderen Austauschstudenten zusammen ist und diese so alle auch gut kennenlernen kann. Sobald das Semester angefangen hat seid ihr in den Vorlesungen die meiste Zeit mit den gleichen Leuten zusammen. Für mich war es so echt schwer die anderen Austauschstudenten überhaupt kennenzulernen, die nicht bei mir im Kurs waren.

# VORLESUNG UND PRÜFUNG

Die Vorlesungen fand ich meistens wirklich interessant und gut aufgebaut. Ein Vorteil an der INSA, sind die kleinen Gruppen, die der Professor jeweils unterrichtet. Im Schnitt waren wir 30 Studenten pro Vorlesung. Mir ist deutlich aufgefallen, dass die INSA als höhere Ingenieurs-Schule vielmehr das Ziel verfolgt, ihre Studenten auf den Beruf vorzubereiten, im Gegensatz zur Universität die einem mehr Freiraum zur persönlichen Entfaltung bereitstellt. Meine Prüfungen waren alle in den letzten 4 Wochen des Semesters. Da von den meisten Professoren in Deutschland gefordert wird,

dass die Kurse in Frankreich in Inhalt und Umfang sehr ähnlich sein müssen, funktionierte die Anerkennung der Prüfungen bei mir leider auch nur in wenigen Fällen.

# WOHNSITUATION UND CAMPUS

Wenn man als ERASMUS-Student an die INSA kommt, wird einem in der Regel ein Zimmer in einem der Studentenwohnheime angeboten sofern man vorher den gewünschten Typ (einzel/doppel Zimmer) angegeben hatte; dieses würde ich jedoch Keinem auf Dauer empfehlen! In meinem Zimmer ging die Heizung im Winter nur an, wenn man das Fenster öffnete. Zwar sind die Einzelzimmer ausreichend groß, aber da es in den Wohnheimen keine Gemeinschaftsräume (z.B Küche, Bäder oder Wohnzimmer) gibt, in denen man regelmäßig Leute trifft, kann es passieren, dass man sich oft etwas alleine fühlt. Daher sollte man sich lieber direkt nach Ankunft in Lyon nach einer WG in der Stadt umschauen. Die Suche kann sich jedoch als schwierig gestalteten, da es keine so weit verbreitete Website wie "WG-Gesucht" mit Wohnung für Lyon gibt. Außerdem hatte ich das Gefühl, dass WGs im Allgemeinen in Frankreich nicht so verbreitet sind wie in Deutschland. Schade war auch, dass die INSA sich genau genommen in Villeurbanne, ca 6km von Lyon entfernt, befindet. Villeurbanne hat den typischen Flair einer französischen Vorstadt und hat leider nicht allzu viel zu bieten.

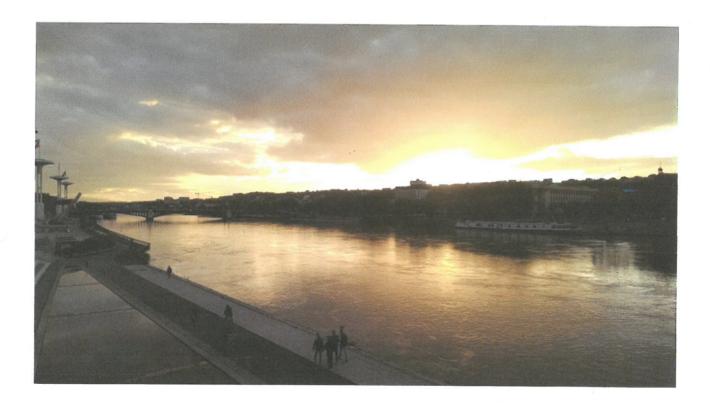
#### **FAZIT**

Wahrscheinlich ist es mit dem ERASMUS-Semester wie mit allen Dingen im Leben: wenn man im Vorhinein zu hohe Erwartungen hat, ist man von der Realität enttäuscht. Dabei ist es eigentlich ganz natürlich gewisse Erwartungen zu haben, schliesslich bereitet man sich ja auf so ein Auslandssemester auch 6-12 Monate vor und man "verpasst" außerdem ein Semester in Stuttgart. Letztendlich muss ich jedoch für mich ehrlich sagen, dass ich alles in allem doch etwas enttäuscht bin. Es gab zwar viele schöne Momente und ich hab auch einige neue Erfahrungen gewonnen, jedoch war das Semester bei weitem nicht so aufregend und spannend wie es mir im Voraus von ehemaligen ERASMUS-Studenten beschrieben wurde. Den selben Eindruck hatten auch andere Austausch-Studenten, die ich in Lyon kennengelernt hatte. Abschließend würde ich ein Auslandssemester trotzdem jedem empfehlen, wenn auch nicht unbedingt an der INSA Lyon.

Stellgard 2.6.14



Der Campus



Das schöne Stadt-Zentrum von Lyon auf der Presqu'île

